

Neues aus der Landesstelle  
Kronshagen, den 16. Juni 2025



Liebe Mitglieder,  
liebe Fachkräfte,  
liebe Leser\*innen,

und schon wieder ist die Hälfte des Jahres vorbei. Während unsere Projektarbeit jetzt auf Hochtouren läuft, wir viele Termine konkretisieren können und wir gute Fortschritte machen, beschäftigen wir uns zusätzlich noch mit einem Personalwechsel: denn die Stelle des\*r Referent\*in für Suchtprävention ist zum 1. Juli 2025 ausgeschrieben.

Obwohl die Ausschreibung recht kurzfristig kam und sie auch noch nicht allzu lange veröffentlicht ist, haben wir schon einige tolle Bewerbungen erhalten. Die Bewerber\*innen kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen und haben völlig unterschiedliche Qualifikationen. Das macht es besonders spannend eine Auswahl zu treffen. Und es zeigt uns vor allem eins: die LSSH scheint weiterhin eine attraktive Arbeitgeberin zu sein. Das freut uns sehr und wir freuen uns über Jeden und Jede, die Ihre Ideen und Tatkraft bei uns einbringen möchte. Ich hoffe, dass wir im nächsten Newsletter schon mehr dazu sagen können.



Sie können unseren Newsletter auch auf unserer Homepage unter Aktuell - Newsletter (<https://lssh.de/aktuelles/newsletter/>) abrufen. Wenn Sie unseren **Newsletter** noch nicht erhalten, senden Sie gerne eine Mail an [lisa.wilke@lssh.de](mailto:lisa.wilke@lssh.de), um in den **Verteiler aufgenommen** zu werden.



## [lssh.de](https://lssh.de)

Unser online Buchungssystem für Veranstaltungen läuft! (<https://lssh.de/veranstaltungen>)

Sollte es zu technischen Schwierigkeiten bei der Buchung kommen, melden Sie sich gern bei Thorsten Grett | [thorsten.grett@lssh.de](mailto:thorsten.grett@lssh.de) | 0431 – 65 73 94 44

...

## [LSSH-News: Suchthilfe](#)

### **Regionales Vernetzungstreffen Kiel**

Am 3. Juni 2025 fand das erste Vernetzungstreffen zwischen Sucht- und Jugendhilfe in Kiel statt. Es gab einen spannenden Austausch, neue Kontakte wurden geknüpft und alle reaktiviert. Wir freuen uns auf Teil zwei in der nächsten Jahreshälfte.

...

### **Regionale Vernetzungstreffen Neumünster**

Ein weiteres Treffen für die kreisfreie Stadt Neumünster musste leider auf September verschoben werden. Alles Weitere erfahren Sie dann in den nächsten Newslettern und auf unserer Webseite unter:

<https://lssh.de/veranstaltungen>

...

## **Suchtberatung digital SH**

### **Nächster AK Digitalisierung online: 10. Juli 2025 von 14:00 – 16:00 Uhr**

Uns erreichten Rückmeldungen, dass ein Austausch für **alle** Online-Beratenden gewünscht ist. Dies gibt die Möglichkeit sich auszutauschen – Wie läuft die Onlineberatung? Wo gibt es Schwierigkeiten? Tipps und Tricks aus der Praxis? Wie umgehen mit bestimmten Situationen?

Diesen Fragen und allen Beratenden möchten wir den Raum zum Austausch geben.

Außerdem wollen wir über weitere Bedarfe aus den Beratungsstellen sprechen (z.B. den möglichen Bedarf nach einer technischen Schulung über assisto).

Der Arbeitskreis richtet sich diesmal an alle Beratenden, die online Suchtberatung in unserem Netzwerk durchführen.

Themenwünsche senden Sie gern an [sanja.hagge@lssh.de](mailto:sanja.hagge@lssh.de) oder [thorsten.grett@lssh.de](mailto:thorsten.grett@lssh.de)



...

### **AK Digitalisierung: Workshop mit Frau Prof. Prechel**

KI lässt uns nicht mehr los.

Sprachmodelle und generative KI werden immer besser, und es wird immer schwieriger, zu unterscheiden, was maschinenerzeugt ist und was der Mensch noch selbst gemacht hat.

Wir wollen diesem Thema einen weiteren Arbeitskreis widmen.

Frau Prof. Prechel lädt uns ein, den bereits angekündigten Workshop in den Räumen der Hochschule abzuhalten. Da die vorlesungsfreie Zeit und die Sommerferien aber schlecht miteinander harmonieren, haben wir ihn in die zweite Jahreshälfte terminiert.

Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen:

#### **KI in der Beratung und Prävention (speziell Suchthilfe)**

- KI als Wegweiser und Begleiter – Möglichkeiten der Unterstützung bei Suchtfragen
- Niedrigschwellige Angebote für Betroffene und Angehörige
- Unterstützung zwischen Terminen und in anonymen Phasen
- Klare ethische Grenzen: Keine Krisenintervention, keine Therapie
- Diskussion: Wie passt KI in die betriebliche und soziale Prävention?

#### **Süchtig nach KI? Zwischen digitalem Rausch und gesunder Skepsis**

- Wirkung von KI auf unser Belohnungssystem (z. B. Dopamin, Gamification)
- Verhaltenssuchte als Vergleich: Wo KI süchtig machen *kann*
- Notwendigkeit von Regulierung und Aufklärung

Eure und Ihre speziellen Fragen können gern vorab an [sanja.hagge@lssh.de](mailto:sanja.hagge@lssh.de) oder [thorsten.grett@lssh.de](mailto:thorsten.grett@lssh.de) gemailt werden.

Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Frau Prechel ist Professorin für Wirtschaftsethik & Digitalisierung, hat sich schon vor vielen Jahren auf Künstliche Intelligenz und Ethik spezialisiert und wird einen Workshop zum Thema anbieten.

<https://www.dhsh.de/team-details/prof-dr-kerstin-prechel/>



Außerdem wiederholen wir ebenfalls gern, dass die LSSH zu sehr guten Konditionen Lizenzen für ein **Profi-Paket KAHOOT!** weitergeben kann. Das besondere daran: Alle angeschlossenen Beratungs- und Präventionsstellen haben einen gemeinsamen Marktplatz, in dem Präsentationen, Quizze und sonstige Veranstaltungen-Kahoots untereinander ausgetauscht werden können.

Ansprechpartner\*in: [thorsten.grett@lssh.de](mailto:thorsten.grett@lssh.de) oder [mirja.piatkowski@lssh.de](mailto:mirja.piatkowski@lssh.de)

Und daran denken: Am 26.06.2025 findet der Anwender-Workshop statt. Es sind noch Plätze frei.

<https://lssh.de/veranstaltung/anwenderworkshop-kahoot/>



## LSSH-News: Suchtprävention

### Anwender\*innenworkshop zu Kahoot

Es ist uns von der LSSH gelungen, den schwedischen Anbieter der Kahoot-App für uns zu interessieren: Wir sind seit Ende letzten Jahres der Vertragsnehmer einer Sammellizenz zum „sozialen Tarif“, so dass wir nun Unterlizenzen an die Regionen in Schleswig-Holstein ausgeben können. Für 135 Euro pro Jahr und Teilnehmer\*in. Das sind mehr als 200 Euro weniger, als eine Einzellizenz kostet!

Ein Einstieg in die Sammellizenz ist jederzeit möglich und bietet zudem die Möglichkeit, dass wir Inhalte untereinander tauschen können. Das passt für uns in der Suchtprävention Schleswig-Holstein „wie die Faust auf’s Auge“, weil sich in dieser App zahlreiche digitale „Mitmach-Aktionen“ wie anonyme Verhaltensabfragen, Wortwolken, Meinungsbarometer etc. für spannende Schulprävention implementieren lassen, die „die Jugend“ in unseren Präventionsveranstaltungen begeistern wird. Sie dürfen während der Veranstaltung nämlich endlich mal im Unterricht ihr Handy in der Hand halten.

Die Kahoot-Lizenz ist übrigens aus den Fördergeldern „Projektförderung Suchtprävention Schleswig-Holstein“ vollumfänglich förderfähig. Infos dazu finden Sie [hier](#).

Am **Donnerstag, den 26. Juni 2025** haben wir für die Anwender\*innen der Kahoot-App einen informativen Workshop geplant. Dieser Workshop ist natürlich für die aktuellen Anwender\*innen der Kahoot-App, aber auch für die Glücksspielsuchtfachberater\*innen und insbesondere für unsere Präventionsfachkräfte in der Suchtprävention interessant.

Auf dem kommenden Workshop stellen wir Präventions-Content vor, den Kolleg\*innen in den Regionen bereits erarbeitet haben. Ein großer Teil des Workshops dient aber dazu in das „doing“ zu kommen und sich unter kundiger Anleitung in den Gebrauch und die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten der App „einzufuchsen“.

Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro.

Die Anmeldung und weitere Informationen zu diesem Workshop hängen diesem Newsletter an. Anmeldungen schicken Sie an [sucht@lssh.de](mailto:sucht@lssh.de) oder nutzen Sie gerne unser neues Anmeldetool auf unserer Homepage.

Bei Fragen zu Kahoot und Fördermöglichkeiten wenden Sie sich gerne an [thorsten.hinz@lssh.de](mailto:thorsten.hinz@lssh.de)  
Für den technischen Support wenden Sie sich bitte an [thorsten.grett@lssh.de](mailto:thorsten.grett@lssh.de)  
und für Fragen zur Buchung gibt Ihnen [manuela.leonhardt@lssh.de](mailto:manuela.leonhardt@lssh.de) gerne Auskunft.



### **Schulung der Präventionsbeauftragten für Anbauvereinigungen nach § 23 Abs. 4 KCanG**

Wir von der Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e.V. bieten die gesetzlich verpflichtenden Schulungen für die Präventionsbeauftragten der Cannabis-Anbauvereinigungen für Hamburg und Schleswig-Holstein an. Unser Kurs ist von den zuständigen Behörden dieser beiden

Bundesländer gemäß §23 Abs. 4 KCanG anerkannt. Die Schulung ist auch für Interessierte aus anderen Bundesländern offen! Prüfen Sie bitte selbstständig eine Anerkennung durch die jeweils zuständigen Behörden vor Ort.

Der Termin für den nächsten dreitägige Kurs steht noch nicht fest. Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, dann geben Sie uns gerne einen Hinweis: Ab 12 Teilnehmenden terminieren wir einen Kurs, der mit Sicherheit an Wochenendtagen stattfinden wird, damit sich Teilnehmende nicht extra Urlaub nehmen müssen.

Mit einer Email an [thorsten.hinz@lssh.de](mailto:thorsten.hinz@lssh.de) sichern Sie sich einen Platz auf der **Warteliste**.

...

## LSSH-News: Sucht-Selbsthilfe

### Lots\*innennetzwerk

#### „Sucht und drum herum“

Am 17. Mai 2025 fand unsere Qualifikation mit dem Thema „Suchtentstehung und stoffgebundene Süchte“ statt. Mit 14 Teilnehmenden haben wir uns ein Entstehungsmodell zu Sucht angeschaut und besprochen. Außerdem haben wir uns zu aktuellen Zahlen von Abhängigkeiten ausgetauscht und Suchtmittel wie Medikamente, Kokain, Crack und Cannabis mithilfe diverser Methoden näher angeschaut. Danke an alle Teilnehmenden für den tollen, gewinnbringenden Austausch!



**„Sucht und drum herum“**  
Qualifikation für das Lotsennetzwerk SH & HH am  
17. Mai

Herzlich Willkommen!

**LOTSSEN-  
NETZWERK  
Schleswig-Holstein**

**LOTSSEN  
NETZWERK  
HAMBURG**

 Landesstelle für Suchtfragen  
Schleswig-Holstein e.V.

Schreiberweg 10 · 24119 Kronshagen  
sucht@lssh.de · www.lssh.de

...



Trotz Wind und Regen –  
**Vorstellung des Lots\*innennetzwerkes beim  
Ehemaligentreffen in Freudenholm am 08. Juni  
2025**

Auch wenn das Wetter nicht optimal war, haben engagierte, wasserfeste, Lotsen und Lotsinnen beim Ehemaligentreffen in Freudenholm das Lotsennetzwerk vertreten und Interessierte beraten und informiert. Es gab tolle Gespräche und eine sehr gute Verpflegung vor Ort.

Wir danken dem Team in Freudenholm für die Möglichkeit das Lotsennetzwerk dort vorzustellen!



**An alle Fachkräfte des Suchthilfesystems**

Einigen ist das Lots\*innennetzwerk immer noch nicht bekannt oder dieses tolle Unterstützungssystem wurde bisher nicht in Anspruch genommen. Oder aber: Sie haben eine\*n Klient\*in, der\*die Interesse hätte Lots\*in zu werden.

**Rufen Sie uns an!**



Wir kommen gerne vorbei und stellen Ihnen das Projekt vor. Unsere Lots\*innen sind bereit und freuen sich, Personen im Hilfesystem zu begleiten. Außerdem können Sie jederzeit auf Ihren Homepages auf das Projekt verweisen. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Bei Fragen, Anmeldungen oder Interesse am Projekt melden Sie sich gerne bei [sanja-marie.hagge@lssh.de](mailto:sanja-marie.hagge@lssh.de).



Außerdem können Sie stets einen Eindruck auf der Homepage zum Projekt gewinnen: <https://lotsennetzwerk.lssh.de/>



## LSSH-News: Betriebliche Suchthilfe

### **Leitfaden *Cannabis am Arbeitsplatz***

Wir danken allen Beteiligten, die an der Entstehung unserer Broschüre zum Thema „Cannabis am Arbeitsplatz“ mitgewirkt haben – allen voran der Deutschen Rentenversicherung Nord, die das Projekt großzügig finanziell unterstützt und möglich gemacht hat.

Der Download ist z.B. über [lssh.de/news](https://lssh.de/news) möglich.

Ansprechpartner: [thorsten.grett@lssh.de](mailto:thorsten.grett@lssh.de)



...

### **Der Bredstedter Workshop – Störfall Arbeitsplatz zieht um!**

Der diesjährige Workshop „**Störfall Arbeitsplatz**“, den die LSSH seit 25 Jahren in Kooperation mit der *Leitstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement und Suchtprävention* und der *DIAKO Nordfriesland im Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit* unter dem Namen „*Bredstedter Workshop*“ organisiert, findet dieses Jahr im Nordkolleg in **Rendsburg** statt, um mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, teilnehmen zu können, ohne eine halbe Weltreise machen zu müssen.

Professionelle Begleitung erhalten wir durch Frau Professor Dr. Kerstin Prechel von der Dualen Hochschule Schleswig-Holstein.



#### **1. Zwischen Entlastung und Entfremdung – Wie Künstliche Intelligenz unser Arbeiten verändert**

- Chancen und Risiken von KI in der betrieblichen Realität
- Welche Belastungen entstehen, wie kann Prävention reagieren?
- KI als Teil der neuen Arbeitswelt: Gestaltung statt Verdrängung

#### **2. Wer KI nutzt, wird nicht ersetzt? Zwischen Technikangst, Leistungsdruck und Selbstwert**

- Ängste und Unsicherheiten von Beschäftigten

- Risiko für Überforderung und Selbstwertprobleme → Präventionsaufgabe
- Verantwortungsvolle betriebliche Rahmenbedingungen schaffen

### 3. Süchtig nach Effizienz? Wie KI unser Arbeitsverhalten verändert

- KI als Beschleuniger und Optimierer – Gefahr der Selbstüberforderung
- Nähe zu suchtähnlichen Verhaltensmustern im Arbeitskontext
- Präventionsstrategien für gesunde digitale Arbeit

### 4. Selbstbestimmt arbeiten im Zeitalter der KI

- KI verändert die Arbeit – wie behalten wir die Kontrolle über Tätigkeiten und Tempo?
- Digitale Überforderung als Risiko für psychische Gesundheit und Suchtdynamiken
- Digitale Souveränität als präventives Konzept: Aufklärung, Mitgestaltung, klare Grenzen
- Unternehmensverantwortung: Wie Führungskräfte und Organisationen gesunde Rahmenbedingungen schaffen können

Sie können sich auf <https://lssh.de/veranstaltungen> im Verteiler eintragen, um die Neuigkeiten zu dieser Veranstaltung direkt ins eMail-Fach zu bekommen.

**Save the Date:** 19.11.2025 | 9:00 – 16:00 Uhr | Nordkolleg Rendsburg

Ansprechpartner: Thorsten Grett | [thorsten.grett@lssh.de](mailto:thorsten.grett@lssh.de) | 0431 – 65 73 94 44



## LSSH-News: Landeskoordination Glücksspiel & Medien

### Schulung für InstaVention (Cannabisprävention auf Instagram)

Am 17. September 2025 bietet die LSSH von 14.00 bis 17.00 Uhr eine dreistündige Online-Schulung für Lehrkräfte und Fachkräfte aus der Suchthilfe an, die Interesse haben im Projekt InstaVention als Multiplikator\*innen tätig zu sein.

Das Projekt InstaVention soll nach den Sommerferien von der LSSH in der Zusammenarbeit mit der Ginko Stiftung für Prävention NRW umgesetzt werden.

Das Projekt findet im Zeitraum vom 10. November 2025 bis 15. Dezember 2025 statt. Ziel des Projekts ist es, die Jugendlichen lebensweltorientiert (im digitalen Raum) für das Thema Cannabis zu sensibilisieren und über Risiken des Konsums zu informieren. Während des Zeitraums sollen neben der Aufklärung über Instagram, die Fach- und Lehrkräfte in den fünf Wochen zeitgleich mit den teilnehmenden Klassen zu den Themen methodisch arbeiten. Durch die Synergieeffekte, die durch die (digitale) Lebenswelt-orientierung und der zeitgleich stattfindenden methodischen Arbeit in den Klassen entstehen, sollen die Jugendlichen befähigt werden, eine Risikokompetenz zu entwickeln. Im Vordergrund der Schulung werden inhaltlich die Vorstellung des Projektes und die methodische Arbeit stehen.

Wenn Sie sich für die Schulung anmelden möchten oder Fragen haben, melden Sie sich gerne bei [finn.sand@lssh.de](mailto:finn.sand@lssh.de) oder [manfred.batzer-boenig@lssh.de](mailto:manfred.batzer-boenig@lssh.de)



### Schnittstellenprojekt 3S

Am **15. Mai 2025** fand im Martinshaus in Rendsburg eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung statt, in der Fachkräfte aus der Suchthilfe und der Schuldnerberatung im Präventionsmodul „abgezockt“ ausgebildet wurden. „abgezockt“ vermittelt Jugendlichen spielerisch und eigeninitiativ einen verantwortungsbewussten und risikoarmen Umgang mit Glücksspielangeboten und vereint dies auch mit Aspekten des Finanzmanagements. <https://www.abgezockt-parcours.de/>

Wir haben uns sehr gefreut, dass diese Veranstaltung eine derart große Resonanz erfahren hat. Mehr als 30 Fachkräfte aus den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit nahmen an der Schulung und dem anschließenden Vernetzungstreffen teil.

Dank einer Förderung des Ministeriums für Justiz und Gesundheit stehen den Fachkräften in Schleswig-Holstein 15 Parcours Rucksäcke zur Verfügung. Sollten Sie Interesse haben, dieses Modul in ihrer Präventionsarbeit umzusetzen, können sie sich gerne mit der Fachberatungsstelle in Ihrer Nähe oder direkt mit der Landesstelle in Verbindung setzen.

Das nächste Vernetzungstreffen 3S findet am **04. November 2025** in Kiel statt.

Weitere Infos erhalten Sie bei: [finn.sand@lssh.de](mailto:finn.sand@lssh.de) oder [manfred.patzer-boenig@lssh.de](mailto:manfred.patzer-boenig@lssh.de).



### Schulung des Casino-Personals in Schleswig-Holstein

Anbietende von öffentlichen Glücksspielen benötigen eine behördliche Erlaubnis zur Durchführung ihres Glücksspielangebotes.

Teil dieses Erlaubnisverfahrens sind regelmäßig durchgeführte Personalschulungen im Bereich der Prävention von Glücksspielsucht. Die Spielbank in Schleswig-Holstein hat die Landesstelle für Suchtfragen beauftragt alle 270 Mitarbeitenden in den vier Häusern im Land zu schulen.

Im April, Mai und Juni 2025 haben bereits Seminare stattgefunden, in denen die Mitarbeitenden aus Kiel, Flensburg und Lübeck zu den Themen Suchtentstehung, Aufrechterhaltung und Folgen des Störungsbildes, sowie passender Hilfsangebote in Schleswig-Holstein informiert wurden.

Jede Spielstätte muss darüber hinaus Präventionsbeauftragte benennen und schulen lassen, die in Ansprache und Umgang mit problematisch Spielenden gesondert geschult werden. Wir haben uns sehr gefreut, dass sieben Mitarbeitende der Spielbank SH an der Schulung zum „abgezockt“-Modul teilgenommen haben. Der Austausch der Präventionsbeauftragten mit den Fachkräften



**abgezockt!**  
Parcours zur Glücksspielprävention

**Schulung  
„abgezockt“**

**Schulung**  
15. Mai 2025 09:30 Uhr

- Interaktiv
- Spannend
- Zeitgemäß
- Zertifiziert

**Vernetzungstreffen**  
15. Mai 2025 13:00 Uhr

- gemeinsames Mittagessen
- Vortrag Dr. Kai Müller
- Kennenlernen
- Erarbeitung gemeinsamer Projekte
- Broschüre "Pleite"

Registriere dich jetzt!  
sucht@lssh.de  
info@schuldnerberatung-sh.de

Martinshaus Rendsburg  
Kanalufer 48

der Suchthilfe und der Schuldnerberatung in den jeweiligen Arbeitsgruppen war für alle Seiten gewinnbringend.

Wir freuen uns über die Zusammenarbeit der Anbieterseite mit der Suchthilfe und begrüßen den offenen Dialog mit den Mitarbeitenden der Spielbanken.



### **Fachtag der beiden Arbeitskreise AMN und AKGS: „Irgendwas mit Medien!“**

Der jährlich stattfindende gemeinsame Fachtag der beiden AKs fand am **28. Mai 2025** in der Pumpe in Kiel statt.

„Irgendwas mit Medien“ lautete der Titel des diesjährigen Fachtags der beiden AKs zur Verhaltenssucht.

Mehr als 40 Teilnehmende aus der Suchthilfe und an Schulen tätige Personen kamen zusammen um u.a. der Frage nachzugehen, welche Rolle die Medienpädagogik für die Suchthilfe spielt. Diese Frage beschäftigte auch Dr. Benjamin Strobel vom IQSH in seinem Impulsvortrag mit dem der Fachtag startete.

Kernstück des Fachtags war der Workshop des innovativen Präventionsmodul „Deepfake Detectives“ (<https://deepfake-detective.de/>)

Die teilnehmenden Fachkräfte absolvierten in drei Stationen ein modernes, interaktives, medienpädagogisches Präventions-Modul, mit dem an den Schulen Fake News und Deepfakes thematisiert und diskutiert werden.

Am Nachmittag folgten weitere kleinere Arbeitsgruppen: Julius Keinath und Johanna Grunwald vom AKJS arbeiteten mit uns in algorithmisierten Sozialen Medien. Andreas Langer von der Büchereizentrale, Stabstelle Medienpädagogik sprach über Addictive Design im Gaming und die hessische Medienanstalt unterstützte uns durch einen interessanten KI Workshop ihres Referenten Andreas Rickert-Lützen.

Ein besonderes Highlight war der Besuch des gesundheitspolitischen Sprechers der Grünen im Landtag, Jasper Balke (Mdl). Er hielt ein persönliches Grußwort und berichtete über die neuesten Entwicklungen im Bereich der Verhaltenssuchte und über den politischen Prozess im Land.

Alles in allem war der Fachtag eine gelungene und innovative Veranstaltung.



### **Max und Min@ Schulung**

Auf vielfachen Wunsch der Präventionskräfte im Land veranstaltet die LSSH in Kooperation mit der Villa Schöpflin eine zweitägige Schulung zum\*r Max und Min@ Trainer\*in.

Das Seminar findet am **19. und 20. November 2025** in Kronshagen statt.

„Max & Min@“ ist ein Medienpräventionsprogramm für Klasse 4, 5 und 6, das an allen Schulformen einsetzbar ist.

Das Programm besteht aus vier Modulen. Im Schulklassenworkshop (Modul 1 & 2) begleitet die Klasse die Zwillinge Max und Mina. Die beiden sind elf Jahre alt und wünschen sich ein Smartphone. Ihre Eltern möchten, dass sie sich zuerst mit den Vor- und Nachteilen der Digitalen Medien auseinandersetzen. Dabei hilft ihnen die Klasse. Anschließend gibt es eine Veranstaltung für Eltern und Erziehungsberechtigte (Modul 3), bei der die Klasse Ergebnisse aus dem

Schulklassenworkshop präsentiert.

Nach Bedarf wird eine Fortbildung für Lehrkräfte zum Thema „Internet-/Computerspielstörung und (Cyber-)Mobbing“ (Modul 4) angeboten.

Durch eine Finanzierung der KKH und des Gesundheitsministeriums SH können wir diese Fortbildung für die Fachkräfte kostenfrei anbieten. Als besonderes Extra werden wir allen Teilnehmenden eine Max&Min@ Methodenbox ausgeben damit sie unmittelbar im Anschluss das Modul selbst durchführen können.

Die Teilnehmendenzahl wurde aufgestockt, aber auf 20 begrenzt. Nutzen Sie daher noch die Chance auf die letzten Restplätze.

Nähere Informationen erhalten Sie bei [manfred.patzer-boenig@lssh.de](mailto:manfred.patzer-boenig@lssh.de)  
Anmeldungen unter: <https://lssh.de/veranstaltung/max-und-mina/>



### **Fachkräfte Fortbildung Verhaltenssucht (KVT und MKT)**

Die Landesstelle für Suchtfragen und insbesondere die Koordination Glücksspielsucht setzt ihre Tradition fort und bietet auch in diesem Jahr, vom **27.11. bis 02.12.2025** eine fachlich hochwertige Fortbildung für Fachkräfte der Beratungsstellen im Land an.

Nachdem wir im letzten Jahr in vielen Inhouse Schulungen die neuen S1-Leitlinien zur Diagnostik und Behandlung von Internetnutzungsstörungen vorgestellt und in Workshops erarbeitet haben, setzen wir nun, als logische Weiterentwicklung, die in den Leitlinien vorgeschlagenen Behandlungsempfehlungen um und bieten einen viertägige Fortbildung in der störungsspezifischen, kognitiven Verhaltenstherapie um.

In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Kiel und dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf haben wir ein Schulungscurriculum erstellt. Professor Dr. Linus Wittmann (FH Kiel) und Landeskoordinator Manfred Patzer-Bönig führen am ersten Tag der Fortbildung noch einmal in die neuen Empfehlungen der AWMF (Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlich-Medizinischer Fachgesellschaften) ein. Prof. Wittmann wird die Grundlagen kognitiver Verhaltenstherapie darstellen. Der renommierte Forscher und Psychologe Dr. Klaus Wölfling wird am zweiten Tag sein handlungsorientiertes kognitiv- behaviorales Behandlungsmanual für die Psychotherapie der Computerspielsucht vorstellen.

Frau Dr. Rolvien vom UKE Hamburg ist Psychologin und Forscherin im Fachbereich Neuropsychologie. Sie wird mit den Teilnehmenden das von ihr mitentwickelte „Meta-Kognitive-Training“ (MKT) bei pathologischem Glücksspielverhalten vorstellen und das gesamte achtstufige modularisierte Gruppentraining durchführen.

Die gesamte Fortbildung wird zertifiziert und von der Fachhochschule wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Durch eine Drittmittelfinanzierung kann die LSSH die Fortbildung für die Fachkräfte kostenfrei anbieten. Lediglich eine Verpflegungspauschale für die vier Seminartage fällt an. Das Schulungscurriculum und alle weiteren Informationen werden in Kürze versandt.

Informationen zur Fortbildung erhalten Sie von: [manfred.patzer-boenig@lssh.de](mailto:manfred.patzer-boenig@lssh.de)



## News Land



### Cannabis Drug-Checking

Das Partyprojekt ODYSSEE bietet für die Festivalsaison ein [Drug-Checking für Cannabis](#) an. Das Angebot gilt solange die Kapazitäten es zulassen.



**CANNABIS DRUG-CHECKING**

QTests® Training & Support by  
miraculix

**KOSTENLOS!**

**ANALYSE**

- THC- & CBD-Konzentration
- Überprüfung auf synthetische Cannabinoide
- Sichtung unter Mikroskop
- nur 0,02 g benötigt

**BERATUNG**

- Informationsaustausch
- Analyseergebnis
- Safer Use
- Risiken
- Konsum

PPPO

Kontakt und Informationen finden Sie auf der Website von [Odyssee e.V.](#).



### Leitantrag der CDU Schleswig-Holstein

Unter dem Titel: „Demokratie schützen – Desinformation sowie Hass und Hetze im Netz wirksam bekämpfen“ wird die CDU Schleswig-Holstein am **17. Juni 2025** einen Leitantrag auf ihrem Landesausschuss einbringen. Und der hat es in sich! In diesem Antrag stellt die Union klare Forderungen auf, um Kinder und Jugendliche im Netz besser zu schützen. Unter anderem soll die Plattform TikTok genauer beobachtet werden und offene Soziale Netzwerke wie Instagram, Facebook, Snapchat zukünftig erst ab 16 Jahren genutzt werden. Daniel Günther erklärt sein Ziel, diese Regelung deutschlandweit und sogar auf den europäischen Raum auszuweiten. Der Antrag kann bereits heute eingesehen werden.

[https://www.cdu-sh.de/sites/www.cdu-sh.de/files/top\\_5-6\\_leitantrag\\_demokratie\\_schuetzen\\_-\\_desinformation\\_sowie\\_hass\\_und\\_hetze\\_im\\_netz\\_wirksam\\_bekaempfen.pdf](https://www.cdu-sh.de/sites/www.cdu-sh.de/files/top_5-6_leitantrag_demokratie_schuetzen_-_desinformation_sowie_hass_und_hetze_im_netz_wirksam_bekaempfen.pdf)



## Überblick: Nächste Veranstaltungen der LSSH

- **21. Juni 2025:** Erstschulung zum/zur Lots\*in
- **26. Juni 2025:** Anwenderworkshop zur Kahoot App in der LSSH in Kiel
- **10. Juli 2025:** AK Digitalisierung – Austausch für alle Online-Beratenden
- **27. September 2025:** 8. Jahresfachtagung der Sucht-Selbsthilfe in Kiel
- **3. November 2025** Vernetzungstreffen 3S
- **19. und 20. November 2025:** Max und Min@-Schulung in Kronshagen
- **27. November bis 02. Dezember 2025:** Fortbildung für Fachkräfte der Suchthilfe: Kognitive Verhaltenstherapie und Meta-Kognitives-Training (MKT) bei pathologischem Glücksspielverhalten in Kiel.

...

### Stellenbörse

Aktuelle Stellenanzeigen oder Praktika-Plätze unserer Mitglieder oder der LSSH selbst finden Sie auf unserer Homepage unter <https://lssh.de/aktuelles/stellenangebote/>

...

### Veranstaltungshinweise

Der Newsletter der LSSH dient auch unseren Mitgliedern Veranstaltungen Ihrerseits an dieser Stelle zu bewerben. Wenn Sie das Angebot wahrnehmen möchten, senden Sie die Einladung oder Information an [lisa.wilke@lssh.de](mailto:lisa.wilke@lssh.de).

...

### Suchthilfeführer

Sollten Einrichtungen bemerken, dass Sie nicht im Suchthilfeführer gelistet sind oder Anpassungen zu Ihren Einträgen erforderlich sind, melden Sie sich bitte bei [sanja-marie.hagge@lssh.de](mailto:sanja-marie.hagge@lssh.de).

...

## News Bund



### Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen

Der 47-jährige Virologe Dr. Hendrik Streeck ist seit 2025 Mitglied des Deutschen Bundestages und sitzt im Gesundheitsausschuss. Zu den Arbeitsschwerpunkten des Drogenbeauftragten gehören die Förderung und Unterstützung von Initiativen und Aktivitäten der Sucht- und Drogenprävention.

Sucht- und Drogenbeauftragter Dr. Hendrik Streeck: „Sucht und Drogen sind keine Randthemen – sie betreffen Millionen Menschen und sind ein Prüfstein für die Stärke unseres Gesundheits- und Sozialsystems. Als Arzt und Wissenschaftler will ich nicht mit dem Zeigefinger mahnen, sondern helfen, aufklären und handeln. Besonders Kinder und Jugendliche brauchen besseren Schutz – vor Sucht, vor digitalen Risiken und vor neuen gefährlichen Substanzen wie synthetischen Opioiden. Ich setze mich für eine evidenzbasierte, präventive und menschenzugewandte Drogenpolitik ein – zum Schutz der Schwächsten und zur Stärkung unserer Gesellschaft.“ (<https://www.bundesdrogenbeauftragter.de/presse/detail/hendrik-streeck-ist-neuer-beauftragter-der-bundesregierung-fuer-sucht-und-drogenfragen/#:~:text=Der%2047%2Dj%C3%A4hrige%20Virologe%20Dr.,Aktivit%C3%A4ten%20der%20Sucht%2D%20und%20Drogenpr%C3%A4vention.>)

...

### SUB-PORT – Ein Meilenstein der deutschen Suchthilfe

#### Soforthilfe. Ohne Hürden. Mit Wirkung

Mit SUB-PORT startet in Nürnberg ab dem 1.1.26 ein einzigartiges Modellprojekt: Ein niedrigschwelliger Zugang zur Methadon-Substitution, der Betroffenen sofortige Hilfe bietet. Für viele opioidabhängige Menschen – besonders nicht-versicherte, geflüchtete oder schwer erreichbare – ist das die erste echte Chance auf Stabilität, Gesundheit und Würde.

„Jedes Mal, wenn sich ein\*e Betroffene\*r für Methadon entscheidet, gewinnen alle.“  
(Norbert Wittmann, Geschäftsführer mudra Jugend- und Drogenhilfe Nürnberg e.V.)

Denn Substitution rettet nicht nur Leben – sie entlastet auch Familien, das Gesundheitssystem, soziale Dienste und unsere Städte!

Das bietet SUB-PORT:

- ◆ Niedrigschwelliger Zugang zu Methadon
- ◆ Sichtvergabe über Dosierautomat – keine Rezepte, kein Take-Home
- ◆ 7 Tage die Woche geöffnet (max. 3h täglich)
- ◆ Medizinische Erst- und Notversorgung, Infektionstests
- ◆ Anbindung an Kontaktcafés und Beratungsstellen

Ein Projekt mit Signalwirkung – für mehr Menschlichkeit, mehr Zugänge, mehr Gesundheit!

Weitere Informationen unter [https://www.instagram.com/p/DKuRx0noEb6/?img\\_index=1&igsh=MXZ1OXFic3p6bDhwNw%3D%3D](https://www.instagram.com/p/DKuRx0noEb6/?img_index=1&igsh=MXZ1OXFic3p6bDhwNw%3D%3D)

...

### **Campus Suchtprävention: Modul Glücksspielsuchtprävention**

Mit dem Campus Suchtprävention der Landesstelle für Suchtfragen Baden-Württemberg steht eine neue und innovative Form der Fort- und Weiterbildung zur Verfügung. Die digitale Lernplattform umfasst unterschiedlichste Lernmodule, die flexibel und nach eigenem Bedarf bearbeitet werden können. So besteht die Möglichkeit sich individuell zu zentralen Themen und Inhalten im Bereich der Suchtprävention fortzubilden – online, jederzeit und überall.

Glücksspielsucht wirksam vorbeugen – das ist das Ziel des neuen E-Learning-Moduls. In kompakten und praxisnahen Lernformaten erhalten Fachkräfte fundierte Einblicke in Glücksspielarten, rechtliche Rahmenbedingungen, Suchtpotenziale, Risikofaktoren und effektive Präventionsstrategien. Fachliche Inhalte werden nicht nur vermittelt, sondern durch vertiefende Interviews sinnvoll ergänzt. Dr. Tobias Hayer, Glücksspielforscher an der Universität Bremen, beleuchtet die wissenschaftlichen Grundlagen – etwa zur Entstehung, Diagnostik und zum Verlauf der Glücksspielsucht. Daniel Ensslen von der Aktion Jugendschutz Bayern bringt die Perspektive aus der Praxis ein, indem er konkrete Präventionsprogramme und Materialien vorstellt, die sich in verschiedenen pädagogischen Kontexten bewährt haben. So wird deutlich, wie Fachkräfte theoretisches Wissen in Maßnahmen für ihre Zielgruppen übersetzen können.

Durch die Beteiligung der Aktion Jugendschutz Bayern steht das Modul Glücksspielsucht nun auch pädagogischen Fachkräften aus Bayern zur Verfügung.

Nähere Informationen und Zugang finden sie [HIER](#).

...

### **Neuer Europäischer Drogenbericht veröffentlicht**

In seiner 30. Auflage bietet der Bericht aktuelle Daten zur Situation illegaler Drogen in Europa sowie Norwegen und der Türkei. Mehr als 100 interaktive Grafiken ergänzen die Analyse und spezielle Dashboards ermöglichen, Daten und Trends auf europäischer und nationaler Ebene zu visualisieren und auf die Quelldaten zuzugreifen. Der Bericht kann auf der Website der EUDA heruntergeladen werden ([https://www.euda.europa.eu/publications/european-drug-report/2025\\_en](https://www.euda.europa.eu/publications/european-drug-report/2025_en)).

Die Situation speziell für Deutschland wird ausführlich in den Workbooks des aktuellen deutschen Jahresberichts dargestellt, der auf unserer Website verfügbar ist: <https://www.dbdd.de/>. Ein aktuelles Update aus dem Nationalen Early Warning System, dieses Mal mit Schwerpunkt auf die

Situation synthetischer Opioiden, finden Sie unter [https://mindzone.info/wp-content/uploads/2025/05/news\\_update\\_2025\\_05.pdf](https://mindzone.info/wp-content/uploads/2025/05/news_update_2025_05.pdf).

...

#### **64. DHS Fachkonferenz SUCHT**

Die 64. Auflage der DHS Fachkonferenz SUCHT findet vom **27. bis 29. Oktober 2025** in Potsdam statt. Unter dem Titel „Schnittstellen gemeinsam gestalten“ werden in Vorträgen, Foren und Podien die Herausforderungen der Suchthilfe diskutiert.

Weiterführenden Informationen finden Sie auf der [Website der DHS](#).

...

Bleiben Sie / bleibt zuversichtlich!

Björn Malchow  
Geschäftsführung  
und das Team der LSSH